



## **Rundschreiben** **Februar 2008**

Sehr geehrtes Vereinsmitglied,

willkommen im neuen Jahr 2008, zu dem wir Ihnen viel Glück und Gesundheit wünschen und wiederum im 1/4jährlichen Turnus Infos aus der FFNN-Welt anbieten wollen.

- Das alte Vereinsjahr klang Anfang Dezember mit einer Premiere aus, nämlich der ersten Teilnahme am **Mückenlocher Weihnachtsmarkt**, zu dessen Gelingen wir an 2 Tagen mit eigenem Stand und Bewirtung beitrugen. Während sich der finanzielle Erfolg in Grenzen hielt und damit dem Wetter entsprach, waren die Kontakte und Gespräche mit den Besuchern sehr positiv.
- Dem nunmehr etablierten Kulturdenkmal Fähre drohen weiterhin **Umrüstungsmaßnahmen** (wie Festmachevorrichtungen, Binnenradar etc.), welche Ausfluss einer Novellierung der Rechtslage sind (wir berichteten) und vielen Kleinfähren den Garaus bereiten könnten. Dagegen reichten die Fährreigner in Caputh bei Berlin (in 2. Instanz) Klage bzw. die Main-Fähren bei Würzburg Widerspruch ein und haben damit erneut ein schwebendes Verfahren mit aufschiebender Wirkung angestoßen. Zur Erinnerung: Der Widerspruch der Stadt Neckargemünd in dieser Sache wurde 2007 von der WSD Süd-West in Mainz abgewiesen, doch inzwischen haben beide Fährträger, Stadt und Krs. Bergstraße, ihre begrüßenswerte Bereitschaft erkennen lassen, dennoch die geforderte Umrüstung gemeinsam zu schultern und damit die „Näh“ zu retten.
- Rund um das denkmalgeschützte Fährhaus (neu erbaut 1928) stehen erste, notwendige **Renovierungsmaßnahmen** an. Nach einem Ortstermin mit Vertretern der Denkmalschutzbehörden von RNK und Regprärs KA starten in diesem Monat die Ausbesserungsarbeiten im Dachgeschoss, wonach sich in den kommenden Monaten weitere Schritte im Innen- und Außenbereich anschließen. Die Arbeiten führen FFNN-Mitglieder durch, Kosten teilen sich Verein und Stadt.
- Ein spektakulärer RNZ-Artikel des Heimathistorikers C. Burkhart rückte im Januar nicht nur die Burgruine *Hundheim* bei Neckarhausen (ehem. Husen) und das *Burgstädel* oberhalb Neckarhäuserhof in einen geschichtlichen Kontext am Übergang vom 11./12. Jh. sondern lässt den Neckarhäuserhof als etwaige Nachfolgesiedlung, in nicht gerader Linie, der vermissten Wüstung **Glismuttehusen** (urk. erwähnt anno 1152) erscheinen und somit dessen Wurzeln im Hochmittelalter und nicht erst um 1700 (s. Goswin Widder). Sofern beide Burganlagen zeitgleich existierende und kooperierende Herrschaftssitze waren, liegt es nicht fern, dass deren Koexistenz durch eine gemeinsame Überfahrt aufrecht erhalten wurde, die dem FFNN ein neues, durchaus satzungskonformes Forschungsgebiet öffnen könnte.
- Zwei Termine werfen bereits ihre Schatten voraus, die festhaltenswert sind,
  - die **Jahreshauptversammlung** am Freitag, dem 14. März, 19.00 Uhr, im Grünen Baum und
  - das **Fährfest** an gewohnter Stätte am Sonntag, dem 15. Juni. Das heurige Motto lautet **„75 Jahre Fähre“** und möchte mit einer Ausstellung usw. das Dienstjubiläum der jetzigen Fähre, die seit Mai 1933 ihre Bahnen über den Neckar zieht, transparent machen und feiern. Hierfür wird noch Fotomaterial benötigt (mit Rückgabegarantie), dass älter als 25 Jahre ist.

Damit ist wieder Zeit zu schließen, noch offene Fragen lassen sich klären unter  
Tel 06229/1015, Fax 939045, E-mail [lipschitz@t-online.de](mailto:lipschitz@t-online.de) , für heute Ihr mlipschitz

